

# Der Frühling

Der Baum ist nicht be-sorgt da-rum, ob er wohl neu er-grü-ne, be  
stellt nicht ir-gend-wo sein Blät-ter - kleid. Er  
bit-tet nicht und ruft auch nicht, dass je-mand sich er-küh-ne ihm  
Grün zu ge-ben nach der Win-ter - zeit. Der  
Baum ist da, um Baum zu sein, al - lein das ist ihm ei-gen. Das  
Laub, es wächst ihm je-des Jahr, um Früh-ling an-zu-zei-gen. Der  
Früh-ling ist der Früh-ling, nichts we-ni-ger nichts mehr, und  
je - des Jahr bringt sei - ne Wie - der - kehr.

2. Die Katze sorgt sich nicht darum, wie ihre Kleinen leben; sie hat sie halt, wie es im Frühjahr Brauch. Braucht Windeln nicht und fordert nicht, man soll ihr Wohnung geben, das Wiegenbettchen ist ihr warmer Bauch. Die Katze will nur Katze sein, allein das ist ihr eigen. Die Jungen kriegt sie jedes Jahr, um Frühling anzuzeigen.

Ref.: Der Frühling ist der Frühling, ...

3. Der Vogel braucht kein Studium, damit er Singen lernen, sucht keine Frau, sie fliegt ihm einfach zu. Er baut sein Nest auf seine Art, er macht es gut und gerne, kein Architekt gibt ihm den Rat dazu. Der Vogel will nur Vogel sein, allein das ist ihm eigen, sein Lied erklingt, um aller Welt den Frühling anzuzeigen.

Ref.: Der Frühling ist der Frühling, ...